Kulturelles

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-466406

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unsere Armee führt das Kurzgewehr ein.

„Gsehnd Sie ... da gschieht wenigstens na öppis in Sache Abrüstig!“

Erlauscht

Zwei gesetzte Bürger besprechen das aufgeregte politische Leben der jüngsten Zeit, das namentlich unter der akademischen Jugend gar üppig wuchere. «Die chaibe Schtudänte müend doch immer Dummheite tribe» entrüstet sich der eine, «früener händs gsoffe wie die Grosse und hüt macheds Politik.» Erna

Kulturelles

Kürzlich sprach ich mit dem Bürger einer Kantonshauptstadt am Zürichsee. Unter anderem kamen wir aufs geistige Niveau zu sprechen. Da meinte er treuherzig: «Im Sommer war ich in Südfrankreich, da ist das geistige Niveau noch viel tiefer, da gibt es teilweise noch nicht einmal W.C.» Pahei

HOTEL SCHIFF
HOTEL RESTAURANT GARAGE
Alt st. gallische, heimelige, modern eingerichtete Gaststätte
ST. GALLEN

Haldengut
BIERE sind wohlschmeckend und bekömmlich